

Ortsverband Ostfildern

Sonja Abele
Hermann-Pleuer-Weg 47
73760 Ostfildern

Ostfildern, 18. Oktober 2013

**1 Schienen-Ringschluss zwischen Filder
2 und Neckartal?**

3 Der Schienenverkehr im östlichen Fil-
4 derraum und wie er einmal werden
5 könnte war das Thema, das auf der
6 Ortsmitgliederversammlung letzte Wo-
7 che unter dem Punkt „Verschiedenes“
8 die Grünen fesselte.

9 André Reichel, grüner Regionalrat aus
10 Ostfildern, schilderte die neuesten
11 Entwicklungen bei einer möglichen
12 Verlängerung der Stadtbahn nach Ess-
13 lingen. Nachdem diese Strecke vor
14 über zehn Jahren mangels Wirtschaft-
15 lichkeit nicht weiter verfolgt wurde,
16 ist jetzt Bewegung in die Debatte ge-
17 kommen. Bei einer Bachelorarbeit der
18 Hochschule für Technik Stuttgart kam
19 heraus, dass durch die neuen Stadt-
20 bahnwagen, die engere Kurvenradien
21 und steilere Steigungen fahren kön-
22 nen, die notwendigen Tunnel unter dem
23 Zollberg deutlich kürzer ausfallen
24 können. Damit kann das Verhältnis aus
25 Nutzen und Kosten auf über 1 steigen.
26 Das heißt, die Verlängerung wäre
27 durch Bundesmittel förderfähig. Im

28 Auftrag des Landkreis Esslingen soll
29 nun eine sogenannte standardisierte
30 Bewertung erfolgen, bei der auch die
31 gestiegene Einwohnerzahl in Ostfil-
32 dern mit berücksichtigt wird.
33 Reichel dazu: „Die Chance auf einen
34 so starken Ausbau der Schieneninfra-
35 struktur kommt nur einmal alle hun-
36 dert Jahre. 1926 wurde die erste
37 Straßenbahn auf den östlichen Fildern
38 in Betrieb genommen und 1978 vor-
39 schnell aufgegeben.“ Dabei sollte aus
40 grüner Sicht zusätzlich auch die Re-
41 aktivierung des Streckenastes nach
42 Neuhausen mitgeprüft werden. Die
43 Trasse ist unbebaut und weist nur ge-
44 ringfügige Steigungen aus. In Neuhaus-
45 sen bestünde dann, nach Fertigstel-
46 lung der S-Bahn-Verlängerung von
47 Bernhausen her, die Gelegenheit einen
48 Ringschluss über die Filder ins
49 Neckartal zu realisieren. Reichel:
50 „Jetzt haben wir die Möglichkeit, den
51 ÖPNV auf eine neue Stufe zu heben.
52 Die sollten alle politisch Verant-
53 wortlichen nutzen. So schnell kommt
54 die nicht mehr wieder.“

1 Nach vier Jahren, die von zwei Wahl-
2 kämpfen geprägt waren, hat Susanne
3 Werner ihr Amt als Ortsverbandsvor-
4 sitzende niedergelegt. Wichtige Ver-
5 anstaltungen wurden von ihr in dieser
6 Zeit verantwortet, darunter die erste
7 zur Gemeinschaftsschule in Ostfil-
8 dern. Einstimmig wurde Ralf Werner,
9 Scharnhausen, zum neuen Vorsitzenden
10 für zwei Jahre gewählt, zum Stellver-
11 treter Oliver Werner.
12 Ein gutes Stück weiter gekommen ist
13 die Versammlung an diesem Abend mit
14 der Kandidatenliste zur Gemeinderats-
15 wahl im Mai 2014.
